

Unsere Vorstellungen zur Energiewende in Roßdorf

Die Wahlen zum Amt des Bürgermeisters in Roßdorf sind gelaufen. Auch künftig steht wieder eine Frau an der Spitze der Gemeindeverwaltung. Der gesamte Vorstand, allesamt keine Mitglieder der Partei Bündnis90/Die Grünen, gratulieren Frau Christel Sprößler recht herzlich. Unser Respekt gilt auch dem unterlegenen Kandidaten Stefan Eichelhardt als Unabhängiger für seinen Mut und seinen persönlichen Einsatz während des Wahlkampfes. Beide haben vier Wochen lang unsere Fragen beantwortet.



Allerdings, unsere Fragen zu den vier Themengebieten bezogen sich allesamt auf die Zukunft, auf die nächsten sechs Jahre der Amtsperiode vom 01.10.2015 bis zum 30.09.2021. Hier war verschiedentlich – wenn auch menschlich verständlich – etwas zu viel über die in der Vergangenheit umgesetzten Maßnahmen zu lesen.

Daher erlauben wir uns, einige Vorstellungen, Visionen und Ziele aus unserer Sicht an Frau Sprößler zu formulieren.

Sanierung alter Ortskern: Wir unterstützen sehr, dass *ein Konzept für die Weiterentwicklung des Ortskerns initiiert wurde* und sehen es als Aufgabe der Gemeinde, in guter Roßdorfer Tradition vorheriger Bürgermeister, die vielfältigen Fördermöglichkeiten zu nutzen. Beseitigen Sie den Leerstand, regen Sie eine energetische Sanierung im Ortskern an und Sie werden sehen, der Angerplatz kann wieder aufleben, wenn auch noch der Verkehr reduziert wird. Beteiligen Sie aktiv und frühzeitig die Bürger. Berücksichtigen Sie, dass Wärmeenergie auch für mehrere Gebäude bereitgestellt werden kann (spart Heizungsräume bei engen Verhältnissen im Ortskern). Beachten Sie, dass es sich lohnt, für den gesamten Ortskern Wärme aus dem Abwasser zu gewinnen.

Verkehr: Wir unterstützen auch, *einen Mobilitätsplan aufzustellen, der u.a. Car-Sharing Angebote ermöglicht, die Fahrradabstellplätze vermehrt und das Radwegenetz verbessert*. Die Anzahl E-Bikes wird in den nächsten Jahren ansteigen und damit einhergehend die Radfahrer im Ort. Schaffen Sie Radspuren im Ortskern zu Lasten der Autofahrer. Für die meisten Einkäufe braucht man kein SUV!

Wärmebedarf von Wohnhäusern: Beschränken Sie Ihre Vorbildfunktion nicht allein auf gemeindeeigene Gebäude, auch wenn die energetische Sanierung des Rathauses eine Leuchtturmwirkung haben könnte. Bieten Sie viel mehr Beratung zu Fördermaßnahmen an. Stellen Sie, wie andere Städte auch, einen Ortsplan mit Energiesparern auf (wir unterstützen gerne). Sie haben ein Bauamt und ein Umweltamt für die Aufgabe. Sie haben am 10.09.2010 die Charta zum Projekt der Nachhaltigkeitsstrategie „Hessen aktiv: 100 Kommunen für den Klimaschutz“ unterzeichnet. Sie haben sich freiwillig verpflichtet, auf der Grundlage einer CO₂-Bilanz, Aktionspläne mit Klimaschutzmaßnahmen zu erstellen, diese umzusetzen und regelmäßig darüber zu berichten. Die „Hessische Energiespar-Aktion“ hat ein spezielles Angebot für Kommunen. Nutzen Sie dies besser als die bisherigen Ausstellungen im Rathaus mit Roll-up, die fast nicht zu finden waren und von der Bevölkerung wenig beachtet wurden. Wir wünschen uns mehr Ergebnisse!

Visionen zur Energiewende: Hier hatten wir gefragt, wie Ihre Visionen für eine lokale Energiewende in Roßdorf aussehen und welche Schwerpunkte Sie innerhalb Ihrer Amtszeit setzen wollen und wie Roßdorf im Jahr 2021 aussehen soll? Sie haben formuliert, dass Ihre *Vision war und ist, dass Energie dezentral vor Ort produziert wird. In ferner Zukunft werden Energieverbraucher und Energieerzeuger durch intelligente Systeme so verknüpft, dass Energie dann verbraucht wird, wenn sie gerade erzeugt wird*. Wir hoffen, dass wir vor Antritt der 3. Amtsperiode noch erfahren, wo Sie Ihre Schwerpunkte setzen wollen und was Sie bis Herbst 2021 in Roßdorf verändern wollen. Auf unsere Unterstützung können Sie zählen.

Und natürlich wünschen wir uns gemeinsam als sichtbaren Schritt, dass sich Windkraftträder auf dem Tannenkopf drehen.